



HESSISCHER LANDTAG

01. 11. 2022

ULA

Berichts Antrag

**Knut John (SPD), Gernot Grumbach (SPD), Heinz Lotz (SPD),
Florian Schneider (SPD) und Fraktion**

Bilanz des Aktionsplans für den ländlichen Raum „Starkes Land – gutes Leben“

Der im Januar 2021 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veröffentlichte Aktionsplan für den ländlichen Raum „Starkes Land – gutes Leben“ sieht neun Maßnahmen vor, die den ländlichen Raum zukünftig langfristig stärken sollen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Die Landesregierung sieht Gaststätten und Hotels als wichtige Eckpfeiler des Lebens im ländlichen Raum. Mit zusätzlicher Förderung wird angestrebt, dass diese Branche zukunftssicher gemacht wird.
 - a) Wie viele Förderanträge wurden bereits gestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen, Hotels und Gaststätten, positive/negative Bescheide, noch nicht beschiedene Bescheide.)
 - b) Wie hoch beläuft sich die Summe der seit 2021 ausgezahlten Fördermittel zur Unterstützung der Gaststätten und Hotels? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen, Gaststätten und Hotels sowie Anzahl.)
 - c) Wie hat sich die Anzahl der Gaststätten und Hotels im Jahr 2021 zu den Vorjahren entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach Zugängen und Abgängen in den jeweiligen Landkreisen.)
2. Die Landesregierung strebt eine Förderung der Mobilität im ländlichen Raum an (Taktung des Regionalverkehrs im Stundentakt). Zudem soll der Ausbau der E-Mobilität im ländlichen Raum zügig voranschreiten und die Nahmobilität zu Fuß und mit dem Rad verbessert werden
 - a) Wie viele Stundentaktfahrpläne sind bislang verwirklicht worden, die vorher noch nicht bestanden? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und Verkehrsverbänden.)
 - b) Welche zusätzlichen Kosten sind den Landkreisen und Verkehrsverbänden dadurch entstanden? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen.)
 - c) Kosten in welcher Höhe wurden durch das Land übernommen und stellt sie zusätzliche Fördergelder über die regulären finanziellen Mittel zur Verfügung? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen.)
 - d) Welche Maßnahmen/Förderungen zum Ausbau der E-Mobilität im ländlichen Raum wurden bisher ergriffen? (Bitte aufschlüsseln nach Maßnahmen/Förderungen und Landkreisen.)
 - e) Welche Maßnahmen/Förderungen zum Ausbau der E-Mobilität laufen weiter, welche Maßnahmen/Förderungen zum Ausbau der E-Mobilität sind bereits ausgelaufen? Wenn sie ausgelaufen sind: Worin ist das Auslaufen begründet? (Bitte aufschlüsseln nach Maßnahmen/Förderungen Landkreisen.)
 - f) Welche Maßnahmen wurden im Bereich der Fuß- und Radwege bereits ergriffen, wie viele sind davon bereits umgesetzt, wie viele werden noch umgesetzt? (Bitte aufschlüsseln nach Maßnahmen und Landkreisen.)

3. Das Versprechen der Landesregierung ist, dass 2025 jeder Haushalt über schnelles Internet verfügen soll. Schulen, Krankenhäuser und Gewerbegebiete sollen sogar schon bis Ende 2022 über eine gigabitfähige Infrastruktur angeschlossen sein.
 - a) Welche Bandbreite definiert sie als schnelles Internet?
 - b) Welcher Ausbaustand ist bereits erreicht? (Bitte im Zeitstrahl nach Landkreisen aufschlüsseln.)
4. Die Landesregierung forciert in ihrem Aktionsplan für den ländlichen Raum die Stärkung des dualen Studiums in den ländlichen Räumen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, in ihrer Heimatregion zu studieren und zu arbeiten.
 - a) In welchen ländlichen Regionen hat es bereits eine Zunahme des angedachten Angebots gegeben? Wenn ja, welche Angebote sind das? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen)
 - b) Wie plant sie die ländlichen Räume in Bezug auf das Studienangebot zusätzlich attraktiver zu gestalten?
 - c) Welchen finanziellen Beitrag hat sie dazu geleistet? (Bitte aufschlüsseln nach Angeboten)
5. Wie dem Aktionsplan zu entnehmen ist, fördert das Ökomodellland Hessen dezentrale Schlachtereien, Molkereien und Käsereien sowie die Vermarktung von regionalen Lebensmitteln.
 - a) Wie viele dezentrale Schlachtereien, Molkereien und Käsereien sind seit Beginn des Aktionsplans hinzugekommen? Ist das nicht der Fall: Warum nicht? (Bitte aufschlüsseln nach Branche und Landkreisen, Anzahl der gestellten Förderanträge.)
 - b) Wie viele regionale Vermarktungsstandorte sind zusätzlich durch den Aktionsplan bis heute entstanden?
 - c) Welche Fördersumme umfassen diese? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und Art der Unterstützung.)
6. Die Landesregierung sieht im Aktionsplan für den ländlichen Raum vor, mithilfe der „Landarztquote“ junge Medizinerinnen und Mediziner in die Dörfer zu bringen und durch medizinische Versorgungszentren attraktive Arbeitsbedingungen für sie zu schaffen.
 - a) Wie viele Bewerbungen gab es für die Landarztquote?
 - b) Wie viele Studierende beginnen zum Wintersemester durch die Landarztquote ihr Studium?
 - c) Wie wurden die Studierenden ausgewählt?
 - d) Sind alle Plätze durch die Landarztquote vergeben worden? Wenn nein: Warum nicht?
 - e) Wie viele vakante Arztsitze gibt es derzeit in Hessen?
 - f) Ist sie mit der sehr grobmaschigen Bedarfsplanung für Arztsitze der Kassenärztliche Vereinigung Hessen in den Landkreisen einverstanden? Wenn nein: Warum nicht?
7. Mit Vielfaltszentren soll die Integration in allen Landkreisen weiter gestärkt werden.
 - a) In welchen Landkreisen wurden bereits Vielfaltszentren installiert?
 - b) Wie viele Arbeitsplätze sind durch die Installation der Vielfaltszentren entstanden? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen.)
 - c) Sieht die Landesregierung durch die aktuelle politische Situation und die Zuwanderung von ukrainischen Flüchtlingen eine personelle und finanzielle Aufstockung in diesem Bereich vor?
 - d) Wenn nein: Warum nicht?
8. Mit einem eigenen Konzept soll die Akzeptanz der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gerade für LGBTIQ-Jugendliche gefördert werden.
 - a) Wie weit ist die Erstellung dieses Konzeptes und wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?
 - b) Welche Maßnahmen wurden bisher unternommen, um queeren Jugendlichen im ländlichen Raum einen SafeSpace zu bieten?
 - c) Welche Landkreise und Kommunen bieten bereits jetzt queeren Jugendlichen eine Anlaufstelle an?
 - d) Welche Anlaufstellen in Hessen wurden durch Fördermittel durch das Land Hessen unterstützt? (Bitte nach Anlaufstelle, Ort, Förderprogramm, Höhe der Förderung und Jahr aufschlüsseln)

9. Die ehrenamtliche Arbeit der Vereine (unter anderem Gesangsvereine, Musikvereine, Theatervereine, Kulturvereine) ist die Säule des Kulturangebotes im ländlichen Raum.
- Wie gedenkt sie, die Vereine in Zukunft weiter zu unterstützen?
 - Wie wurden die Vereine, die das Kulturangebot im ländlichen Raum gestalten bis jetzt unterstützt und wie will sie diese Unterstützung in Zukunft gestalten? (Bitte nach Landkreisen aufschlüsseln und nach der Art der Mittel: originäre EU-, Bundes- oder Landesmitteln.)
10. Um den Menschen abseits der Ballungsgebiete ein Kulturangebot vorhalten zu können, sieht der Aktionsplan für den ländlichen Raum vor, ein Programm für Wanderkinos aufzulegen und möchte mit dem Projekt „LandKulturPerlen“ kulturelle und künstlerische Aktivitäten und Angebote in den ländlichen Räumen unterstützen.
- Wie viele Landkreise, Dörfer und Gemeinden haben seit Einführung das Programm des Wanderkinos eingesetzt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Landkreis und Kommune.)
 - Wie viele Förderanträge wurden für das Projekt „LandKulturPerlen“ eingereicht? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und Jahren.)
11. Die Landesregierung gibt im Aktionsplan für den ländlichen Raum an, dass Kommunale Beratungszentren Kommunen bei Finanzfragen beraten und unterstützen. Der Förderlotse informiert zudem über bestehende Förderangebote.
- Wie viele Kommunen bzw. Landkreise haben das Angebot der Kommunalen Beratungszentren bisher angenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Kommunen und Landkreisen, Anzahl der Anfragen.)
 - Wie viele Kommunen, Vereine, Verbände und Unternehmen haben das Angebot des Förderlotsen angenommen?
 - Durch welche Partner der hessischen Landesverwaltung wird der Förderlotse unterstützt?

Wiesbaden, 1. November 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph

Knut John
Gernot Grumbach
Heinz Lotz
Florian Schneider